

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	15
2. Geschichtliche und kulturwissenschaftliche Einordnung der Highland Clearances	18
2.1 Entwicklungen auf den Britischen Inseln	18
2.2 Spezifische angloschottische Hintergründe der Highland Clearances	27
2.2.1 Begriffliche Anmerkungen	27
2.2.2 Struktur der Highland-Gesellschaft und crofting-Einführung	27
2.2.3 Überbevölkerung und Great Highland Famine	34
2.2.4 Profitstreben und Anpassungsverhalten der Clanchefs	46
2.2.5 Der Improvements-Diskurs	56
2.2.6 Die Rolle der Kirche	60
2.3 Die Durchführung der Highland Clearances	66
2.3.1 Erzwungene Umsiedlung, Auswanderung und Umnutzung	66
2.3.2 Darstellung in Literatur und Film	68
2.3.3 Die Sutherland Clearances	73
2.3.3.1 Einordnung	73
2.3.3.2 Die Staffords und ihre ausführenden Assistenten im Kontext der schriftlichen Darstellung ihrer Einstellungen und Handlungen	78
2.3.3.3 Beecher Stowes Verteidigung der Duchess	87
2.3.3.4 Misserfolg und Trauma der Sutherland Clearances – sowie begrenzte Wiedergutmachung	88
2.4 Die Folgen der Enteignungspolitik	89
2.4.1 Das Ende der Highland Clearances: Crofters Holdings Act	89
2.4.2 Kontroverse Fischfang	92
2.4.3 Bevölkerungsschwund	94

2.4.4	Niedergang des Clan-Systems	95
2.4.5	Sprachlicher Niedergang	97
2.4.6	Trauma-Schmerz: Kränkung, illegitime Schuldzuweisung und Selbstabwertung	102
2.5	Deutung der Clearances aus verschiedenen Blickwinkeln	104
2.5.1	Identitätsverlust und Entwicklung durch Dualität	104
2.5.2	Konflikt innerhalb des westlichen Kulturkreises	107
2.5.3	Die Highland Clearances als ‚Bruchlinienkonflikt‘	110
2.5.4	Postkoloniale Interpretation	112
2.5.5	Whites Ansatz zur Historiographie	124
2.5.6	Die aktuelle Debatte über die Highland Clearances	129
2.5.7	Die Highlands als interne Kolonie	134
3.	Das psychische Trauma	136
3.1	Begriff Trauma	136
3.2	Fight und Flight sowie Freeze und Fragment nach Huber	137
3.3	Dissoziation	138
3.4	Posttraumatische Belastungsstörung	139
3.5	Trauma-Behandlung in drei Phasen	141
3.6	Gesellschaftlicher Umgang mit PTBS im Spiegel der Zeit	143
4.	Gedächtnis und (erzähltes) Trauma	145
4.1	Allgemeines zum Einzel- und Gruppengedächtnis	145
4.2	Stabilisatoren von Erinnerungen und Einebnung sowie Verdrängung von Erinnerungen	147
4.3	Traumatisches Gedächtnis	154
4.4	Kommunikatives und kulturelles Gedächtnis	160
4.5	Kulturelles Gedächtnis und Identität	164
4.6	Funktions- und Speichergedächtnis	168
4.7	Umbuchungen	170

5. Die Trauma-Darstellung in den Romanen über die Highland Clearances	175
5.1 Hintergründe zu den Romanen	175
5.1.1 Literarische Kontextualisierung: Scottish Renaissance	175
5.1.1.1 Kailyard und Celtic Twilight	175
5.1.1.2 Schlüsselmerkmale der Scottish Renaissance	177
5.1.1.3 Der Nationalismus der Autoren	181
5.1.1.4 Nationalsozialistische Verflechtungen	187
5.1.1.5 Gälisiertes Englisch	188
5.1.1.6 Zur Rolle des Calvinismus	195
5.1.2 Soziokulturelle Kontextualisierung: Später Nationalismus in Schottland	198
5.1.2.1 Die Nation als Mittel gegen Systemlosigkeit	199
5.1.2.2 Mobilisierung von erfundenen Traditionen in Europa	199
5.1.2.3 Vorgestellte Gemeinschaft und Protonationale Bindungen	201
5.1.2.4 Highlandism bzw. Schaffung einer unabhängigen Hochlandtradition	203
5.1.2.5 Interaktion zwischen führenden und unterentwickelten Gebieten	207
5.1.2.6 Leugnung einer eigenständigen Vorgeschichte	209
5.1.2.7 Der Angstfaktor	211
5.1.2.8 Zusammenführung der Ansätze zum späten Nationalismus	211
5.2 Die Trauma-Abbildung in And the Cock Crew	212
5.2.1 Romanhintergrund und Figurenensemble	212
5.2.2 Inneres Dilemma des Protagonisten	213
5.2.3 Die Rolle des durch das englisch-schottische Trauma stark emotionalisierten Barden	218
5.2.4 Zur Abbildung von Opfer-Ressentiments im Bruchlinienkonflikt Clearances	220
5.2.5 Die Ressentiments des Täters	224
5.2.6 Die Vertreibung der Hochländer	228
5.2.7 Prophetische Ängste der Hochländer	230
5.2.8 Historiographische Kontextualisierung der Handlung	231

5.3 Die Abbildung des Traumas in <i>Butcher's Broom</i>	233
5.3.1 Romanhintergrund und -struktur	233
5.3.2 Die alte Morach im Griff der unsichtbaren Hand	235
5.3.3 Das Schicksal weiterer betagter Gedächtnisträger	238
5.3.4 Kirsteens Belastungsreaktion	239
5.3.5 Implikationen des Todes der Heilerin Mairi	240
5.3.6 Seonaid als keltische Kriegerin	242
5.3.7 Posttraumatische Beschwerden als Trauma- Gedächtnisspuren	244
5.3.8 Das Motiv der Retraumatisierung	246
5.3.9 Ressentiment-Charaktere	247
5.3.10 Gunns Täterdarstellung	250
5.3.11 Historiographische und sprachliche Einordnung	252
5.4 Die Trauma-Darstellung in <i>Consider the Lilies</i>	254
5.4.1 Intertextuelle und strukturelle Besonderheiten	254
5.4.2 Nichtverstehbarkeit des Subalternen	256
5.4.3 Unmöglichkeit von Verhandlungen im Dritten Raum	257
5.4.4 Funktionalisierung des crisis plot	258
5.4.5 Antizipiertes Trauma	259
5.4.6 Mrs Scotts Emanzipierung	260
5.4.7 Veränderung der Hybridität	263
5.4.8 Macleod als Interessenvertreter der Subalternen	264
5.4.9 Historiographische Betrachtung	265
5.5 Die Funktionalisierung der Trauma-Abbildung in <i>Greenvoe</i>	266
5.5.1 Verwebung eines Clearances-Echos in einer mehrsträngigen Erzählstruktur	266
5.5.2 Fehlende Solidarität für die Trauma-Opfer	268
5.5.3 Das Motiv der Opferentmündigung	270
5.5.4 Die Kompromisslosigkeit der Täter als Umbuchung	271
5.5.5 Black Star als ideales Sein	274
5.5.6 Untergang eines Identitätsangebots	277
5.5.7 Die Chronik des Skarf als Ursprungsmythos	278
5.5.8 Rettung durch Rückkehr zur ureigenen Identität	279
5.5.9 Ingas Vergewaltigung als Manifestation der Zerstörung des Dritten Raums	283
5.5.10 Historiographische Zuordnung	285

5.6 Vergleichende Schlussbetrachtung zu den Romanen	287
5.6.1 Zuordnung der Werke zur dreiphasigen Trauma-Arbeit gemäß Karl und Stegk	287
5.6.2 Herstellung von Fasslichkeit in unterschiedlichem Ausmaß	290
5.6.3 Zu den realisierten Argumentationsweisen und ideologischen Implikationen	292
5.6.4 Zur Behandlung des Themas Identität	293
5.6.5 Aspekte der literarischen Abbildung des Subalternen	295
5.6.6 Viktimisierung und Hybridität	297
6. Einschätzung zu den Thesen	299
7. Ausblick	301
Anhang 1: Clan-Struktur	302
Anhang 2: Bevölkerungsentwicklung nach Malthus	303
8. Bibliographie	305